

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 29

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

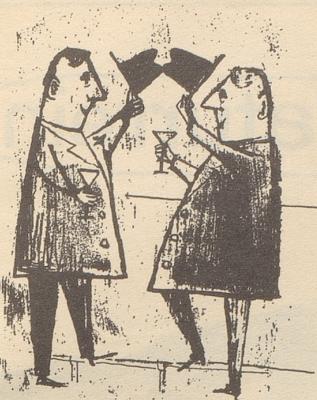
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Anekdoten-Cocktail

In Hollywood wollte man zu Lebzeiten des Gelehrten einen Einstein-Film drehen, fand aber keinen geeigneten Darsteller. Der eine war zu groß, der andere wirkte nicht intelligent genug. Eines Tages fragte ein Assistent den Regisseur: «Warum bitten Sie Einstein nicht, sich selber zu spielen?» «Unmöglich!» rief der Regisseur. «Er ist doch viel zu klein!»

*

Baron Mikosch ist in einer Gesellschaft. Herr von Pongracz gibt ein Rätsel auf:

«Was ist das? Es ist der Sohn meiner Mutter und doch nicht mein Bruder?»

Allgemeines Schweigen.

«Das bin ich selber», erklärt Pongracz und erntet großen Beifall. In einer andern Gesellschaft will Mikosch mit dem neuen Witz brillieren.

«Was ist das», beginnt er, «ist Sohn meiner Mutter und doch nicht mein Bruder?»

Allgemeines Schweigen.

«So etwas Leichtes!» erklärt Mikosch. «Ist doch Pongracz!»

*

«Ein Gentleman», sagte Alphonse Allais, «ist ein Mann, der, auch wenn er allein ist, die Zuckerzange benutzt.»



Truman, Chruschtschow und de Gaulle kommen in den Himmel. «Ihr wart auf Erden große Männer», sagt Petrus. «Ihr dürft euch etwas wünschen.»

«Nun», meint Chruschtschow, «wenn ich etwas wünschen darf, so bitte ich Sie, die Vereinigten Staaten zu vernichten.»

«Und wenn ich mir etwas wünschen darf», sagt Truman, «so wäre es mir lieb, wenn Sie die Sowjetunion vernichten wollten.»

«Und du?» wendet Petrus sich an de Gaulle.

«Nun», erklärt der große Mann, «wenn Sie die Wünsche der beiden Herren erfüllt haben, so bleibt mir nichts mehr zu wünschen übrig.»

*

«Das Alter», schrieb Jules Renard, «ist da, wenn man zu sagen anfängt: Niemals habe ich mich so jung gefühlt.»

*

Der Gast fragt beim Bezahlen den Kellner: «Ist die Bedienung inbegriffen?»

«Die Bedienung schon», lautet die Antwort. «Aber nicht das Trinkgeld.»

*

Bei einer Parlamentssitzung erschlägt Churchill seine Gegner, indem er aus dem Gedächtnis eine Unmenge genauer Ziffern zitiert. Der Beifall ist groß, die Gegner verstummen. Nachher fragt ihn einer seiner Mitarbeiter:

«Verzeihung, aber wie haben Sie sich diese großartige Dokumentierung verschafft? Wir hätten ja mindestens sechs Monate gebraucht, um das zusammenzustellen!»

«Genau so lang», erwidert Churchill, «wird wohl auch die Opposition brauchen, um zu beweisen, daß meine Ziffern falsch waren.»

*

Das Ehepaar macht seine erste größere Schiffsreise. Die Frau schaut über die Reling.

«Ich wußte, daß der Ozean riesig groß ist; aber auf so eine Menge Wasser war ich doch nicht vorbereitet!»

«Und dabei», erklärt der Mann, «siehst du ja nur die Oberfläche!»

*

«Hast du schon gehört? Unsern großen Biologen ist es gelungen, eine Giraffe mit einer Kuh zu kreuzen.»

«Wozu soll das gut sein?»

«Ganz einfach. Man kann das Vieh in Polen füttern und in Rußland melken!»

Mitgeteilt von n. o. s.

wie das schäumt – wie das mundet!



Hans Gfeller BSR / Rolf Weibel

MALTI-Brauerei der OVA Affoltern am Albis

Besuchen Sie
die Swissminiatur
in Melide
bei Lugano

